

# Rebland *Kurier*

13.03.2019



## Bekömmliches Zunftmenü der „Krutstorze“ in Gottenheim

Ein buntes und vielseitiges Zunftmenü hatte die Narrenzunft Krutstorze Gottenheim für die beiden Zunftabende am Fasnet-Friddig und Fasnet-Samschdig zusammengekocht. Thea Schlatter und Dirk Schwenninger servierten, unterstützt von Zunftmeister Lukas Trotter, den begeisterten Narren in der Turnhalle ein bekömmliches Menü, bei dem für jeden Geschmack etwas dabei war. Ob feurig scharf, ob deftig oder zuckersüß – mit Büttreden, Guggemusik, Tanzdarbietungen und Sketchen wurden die Zuschauer fast vier Stunden lang mit dem Programm unter dem Motto „Kochshow“ bestens unterhalten. Schon nach dem Einmarsch der Hästräger und der Guggemusik Krach & Blech und der Begrüßung durch den Zunftmeister erlebten die Narren in der Halle durch den mit Trink-Wahrheiten gespickten Vortrag des Rauscherklärers Dr. Haribert Schätzle (Fabian Bürkin) einen ersten Höhepunkt. Ins Reich der Meerjungfrauen entführte dann das kleine Ballett mit dem ersten Tanz des Abends. Die Mä-

dels gaben gerne eine Zugabe. Damit war es aber beim Männerballett, das die Welt der griechischen Götter aufleben ließ, nicht getan. Erst nach drei Zugaben und einigen akrobatischen Kraftakten konnten die Männer schweißgebadet die Bühne verlassen – eine sportliche Meisterleistung. Bevor nach launigen Büttreden, Szenen aus dem Leben – humorvoll verpackt –, Witzen und Sketchen das große Ballett in schwarzem Outfit das Programm zum finalen Höhepunkt führte, gab es für die Zuschauer viel zu lachen, oft zu staunen und hin und wieder blieb dem einen oder der anderen auch die Luft weg. Das auch Sabine und Eckart Briem ihr „Eheleben“ wieder auf der Bühne ausbreiteten, freute die Zuschauer ganz besonders. Da wurde geschmunzelt, gekichert und laut geklatscht. Trotz des vollen Fasnet-Programms – vom Schmutzige Dunschdig bis zum Fasnet-Zischdig – stellten die Zunftmitglieder zwei tolle Zunftabende auf die Beine, die keine Wünsche offen ließen.

ma/Fotos: ma